

---

# Alle Vereine

---

## Gemeinsames Turnen

Diskussion an der Tulpenstrasse:

Emmi: Gehst Du?

Christa: Ja, ich muss!

Emmi: Man muss nur sterben!

Christa: Ich muss (darf) aber den Bericht schreiben,  
das nächste Jahr ist dann Romy wieder an der Reihe.

Und so blieb Emmi in der warmen Stube und ich nahm den Weg ins KTV-Haus unter die Füsse. Wetter, eben, garstig!! Regnerisch, windig und saukalt. Aber ich war nicht die einzige, die sich in der Holzmatt einfand.

Manuela, als Vertretung der Turnerinnen, denen dieses Jahr das Patronat des Anlasses oblag, durfte etwas über 20 Turnerinnen und Turner begrüssen. Und... was jetzt? Die sportlichen Veranstaltungen fielen ja buchstäblich ins Wasser, etwas für's Hirn tut aber immer gut. Einige verzogen sich gleich ins Vereinshaus und liessen es sich bei Essen und Plaudern wohl sein. Wir andern trafen uns auf dem Vorplatz zum Kennenlernen und Gedächtnistraining. Aufgeteilt in zwei Gruppen nannte man Name, Lieblingsbeschäftigung, Leibspeise etc. Der Kopf der Gruppe musste das dann an die anderen weitergeben, gar nicht so einfach. Die etwas verstaubten Gehirnzellen wurden arg gefordert. Viele sportliche Tätigkeiten, wie Schwimmen, Radfahren und Turnen wurden da genannt, kulinarisch stachen da Rahmschnitzeli (wahrscheinlich mit Fleisch vom Kalb) mit Nüdeli, Knöpfli, Pizza hervor. Ueberrascht war ich, dass gewisse Herren bzw. ein gewisser Herr am Liebsten nichts tut, dabei ein deftiges Menue verdrückt. Mein lieber Kollege, da geht es Dir im Alter dann mal nicht so prima, denkt man nur ans Schuhebinden etc. Aber eben, bis dahin vergehen ja noch ein paar Jährchen und mit einem Turnverein auf dem Buckel ist für Beweglichkeit als Ausgleich schon gesorgt.

Zum Aufwärmen zog es uns anschliessend auch ins Vereinshaus und wir liessen uns die von Sepp sorgfältig gebratenen Würste schmecken. Für den Nachttisch war auch gesorgt, so dass ein trotz allem gemütlicher Abend hätte zu Ende gehen können.

Aber... nein, nein. Friedlich blieb der Anlass bis zum Ende, es kamen bei vorge-rückter Stunde jedoch noch heisse Diskussionen auf, die uns Frauen schon et-was als „Landeier“ erscheinen liessen. Damit auch Euch, liebe Leserinnen und Leser, der Gwunder nicht zu sehr sticht, es ging auch um Tätowierungen. Yvonne, weisst Du noch, was Du da versprochen hast? Oder hast Du Dich ver-sprochen?

Trotz schlechtem Wetter war es ein sehr gemütliches Zusammentreffen der verschiedenen Riegen und wir hoffen natürlich, dass nächstes Jahr Petrus wieder mitspielt und dann wieder viele Aktive den Weg ins Vereinshaus finden.

Christa Wydler